



Der Tag der Archive 2024 im Landesarchiv

Vortrag Jürgen Jankofsky (Foto: Landesarchiv Sachsen-Anhalt)

Am diesjährigen Tag der Archive präsentierte das Landesarchiv in Magdeburg und Merseburg neben dem bewährten Angebot auch einige neue Formate.

Nachdem im Jahr 2001 der Tag der Archive vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. (VdA) als bundesweiter Tag der offenen Tür in Anlehnung an vergleichbare Veranstaltungsformen, wie dem Internationalen Museumstag, dem Tag der Bibliotheken (ab 2025 ergänzt um die Nacht der Bibliotheken) und dem Tag des offenen Denkmals, ausgerufen wurde und dieser seit dem Jahr 2004 in einem regelmäßigen Zweijahresturnus durchgeführt wird, beteiligt sich auch das Landesarchiv mit einer Vielzahl von Veranstaltungsformaten am Tag der Archive. In diesem Sinne öffneten die Standorte Magdeburg und Merseburg auch am 2. März 2024 ihre Pforten für die interessierte Öffentlichkeit, um unter dem Rahmenthema „Essen und Trinken“ nicht nur bewährte, sondern auch neue Veranstaltungsangebote zu präsentieren, und über diesen Zugang auf die Bedeutung der öffentlichen Archive und des von ihnen bewahrten einmaligen kulturellen Erbes hinzuweisen.

Magdeburg

Der Hauptstandort Magdeburg begrüßte die Ankommen in seiner Dauerausstellung, die einen ersten Überblick über das Landesarchiv und seine Aufgaben vermittelt. Das eigens für den Mottotag eingerichtete Archivkino bot interessante Einblicke in die 200-jährige Archivgeschichte. Im Rahmen mehrerer Archivführungen erhielten die Gäste auch Zugang zu gewöhnlich für die Öffentlichkeit geschlossenen Bereichen wie dem Magazin und konnten den Archi-

varinnen und Archivaren Fragen zu den unterschiedlichsten Aspekten des Archivbetriebs stellen. Gelegenheit zum ungezwungenen Austausch bot das Programm im Lesesaal. Zum Rahmenthema „Essen und Trinken“ wurden ausgewählte Archivalien zu den Themen Wein, Kaffee und Zuckerrüben vorgestellt. Beim Blick in die vorgestellten Archivalien wurde schnell deutlich, wie wichtig die Kenntnis historischer Handschriften für das Studium der Geschichte ist. Wer sich mit dem Entziffern handschriftlicher Unterlagen näher befassen oder sich gar selbst ehrenamtlich daran beteiligen möchte, konnte die Schreibwerkstatt besuchen, in der Ehrenamtliche von ihrem Engagement für das Landesarchiv berichteten. Diejenigen, die nach den zahlreichen Einblicken in die Archivarbeit ihr Interesse für eine berufliche Zukunft im Archivbereich entdeckt haben, konnten sich bei dieser Gelegenheit direkt bei den derzeitigen Nachwuchskräften nach den Ausbildungswegen und Karrierechancen im Landesarchiv Sachsen-Anhalt erkundigen.

In der Schreibwerkstatt berichteten Ehrenamtliche von ihrem Engagement für das Landesarchiv und führten in alte Schriften ein. (Foto: Landesarchiv Sachsen-Anhalt)



Merseburg

Auf besonderes Interesse am Tag der Archive am Standort Merseburg stießen drei Vorträge, wofür mit Jürgen Jankofsky ein in Merseburg bekannter Schriftsteller gewonnen werden konnte.

Bereits der erste Vortrag „Die älteste Überlieferung zum Hochstift Merseburg und zum Fürstentum Sachsen-Merseburg am Standort Wernigerode“ nahm das in Merseburg bereits bei früheren Veranstaltungen wahrgenommene Interesse an der älteren Geschichte Merseburgs und seiner Umgebung auf. Hierzu präsentierte Vicky Rothe die Vielfalt der am Standort Wernigerode des Landesarchivs bewahrten Bestände aus der Zeit des Hochstifts Merseburg und des Sekundogeniturfürstentums Sachsen-Merseburg. Den Bogen zum Rahmenthema des Tags der Archive „Essen und Trinken“ schloss demgegenüber Dr. Jana Lehmann mit ihrem Vortrag „Kohl, Küche und Kantine – Fotografien zum Thema ‚Essen und Trinken‘ in Wirtschaftsbeständen des Landesarchivs“.

Jürgen Jankofsky nahm dagegen auf die derzeitigen Bemühungen der Vereinigten Domstifter zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz, die Merseburger Zaubersprüche als Weltdokumentenerbe anerkennen zu lassen, Bezug. In seinem Referat unter dem Titel „Die Merseburger Zaubersprüche von Jacob Grimm bis Siegfried Berger“ führte er durch die belletristische und wissenschaftliche Beschäftigung mit den Merseburger Zaubersprüchen in den letzten 200 Jahren.

Diese Vorträge wurden in regelmäßigen Abständen durch Führungen durch Haus und Magazin ergänzt.

Expertentisch 2024 beim Tag der Archive (Foto: Landesarchiv Sachsen-Anhalt)



Hausführungen (Foto: Landesarchiv Sachsen-Anhalt)

Außerdem gab es eine kleine Kinderecke und eine Zimelienschau zum Thema „Essen und Trinken“, wozu unter anderem Zeichnungen des Gasthauses „Waldkater“ in der Dölauer Heide, Aufzeichnungen aus dem 19. Jahrhundert zur Merseburger Stadtbrauerei sowie die im Bestand I 532 IG Farbenindustrie AG, Farbenfabrik Wolfen überlieferten Dokumente zur Herstellung von Lebensmittelfarben aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehörten.

Auch das seit 2020 bewährte Format des „Expertentisches“, bei dem die Mitarbeitenden des Landesarchivs Hilfe bei der Entzifferung und historischen Einordnung privater historischer Dokumente anbieten, wurde von den Besuchenden dankbar angenommen.

Aus den zur Transkription vorgelegten Feldpostbriefen, privaten Schreiben, Grundbuchauszügen und zum Teil bis in das 18. Jahrhundert zurückreichenden Urkunden stach jedoch eine Ablichtung einer Inschrift eines Tischbrettes hervor, die später als Inschrift der Tischlermeister identifiziert werden konnte, die den Tisch im Jahr 1822 angefertigt hatten. Der Tisch wird nunmehr mit der entsprechenden Transkription in einer Heimatstube ausgestellt.

Nach dem erfreulichen Besucherzuspruch des Tages des offenen Denkmals 2023 kamen auch zum Tag der Archive 2024 zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Landesarchiv, um sich zu informieren und mit Archivarinnen und Archivaren ins Gespräch zu kommen. Selbstverständlich stehen wir mit unseren Nutzungsangeboten auch über den Mottotag hinaus allen Interessierten offen: Während unserer Lesesaalöffnungszeiten vor Ort und rund um die Uhr über unsere Onlineangebote.

Björn Schmalz und Felix Schumacher